

## **Ausstieg aus der Atomstromnutzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

Der Gemeinderat des Fleckens Ottersberg beschließt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Energieversorgung seiner gemeindeeigenen Gebäude vollständig auf die Belieferung mit Strom umzustellen, der nicht aus Atomkraftwerken stammt. Zudem soll als Vorlieferant des E-Werks Ottersberg zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Lieferant gewählt werden, der einen atomstromfreien Bezug ermöglicht und dies ohne eine bloße Zertifizierung oder eine reine Umwidmung von Kapazitäten gewährleistet. Der derzeitige Vorlieferant erfüllt diese Voraussetzung zur Zeit nicht.

Der Gemeinderat Ottersberg appelliert darüber hinaus an alle Firmen, Einrichtungen sowie Bürgerinnen und Bürger, ebenfalls auf eine atomstromfreie Energieversorgung umzustellen.

Darüber hinaus sind alle Möglichkeiten zu nutzen, um den Stromverbrauch durch Effizienzsteigerungen, Einsparungen und energetische Sanierungen so weit wie irgend möglich zu verringern. Es müssen im öffentlichen wie im privaten Bereich alle Maßnahmen intensiviert werden, die der Einsparung von Energie dienen.

Um die Energiewende auch vor Ort einzuläuten, müssen alle beteiligten Akteure an einem Strang ziehen. Zu ihnen gehören Kommunen, Versorger, Erzeuger, Forschungseinrichtungen, Organisationen sowie sämtliche Endverbraucher.

Der Gemeinderat Ottersberg appelliert zudem mit Nachdruck an die Landes- und Bundesregierung, sich für den Ausbau und die Förderung erneuerbarer Energien einzusetzen.

### **Begründung:**

25 Jahre nach Tschernobyl verdeutlichen die aktuellen Ereignisse in Japan auf erschreckende und bedrückende Weise, dass

- die friedliche Nutzung der Kernenergie letztlich nicht beherrschbar ist,
- die Risiken unverantwortlich hoch bleiben und
- die Folgen von Störfällen verheerend sein können.

Der Fall in Forsmark, Schweden, 2006 zeigte, dass ein Stromausfall und eine unglückliche Verkettung von Ereignissen die Kühlung eines AKWs lahmlegen kann. Und: Die Folgen eines Erdbebens wie in Japan könnten in Deutschland zum Teil durch einen einzigen Flugzeugabsturz ausgelöst werden! Atomkraft ist nicht beherrschbar.

Der vollständige Ausstieg aus der Nutzung der Atomkraft zum Zwecke der Energie-Erzeugung muss daher so schnell wie möglich erfolgen und die Versorgung auf regenerative Energiequellen umgestellt werden. Der Öffentlichen Hand kommt hierbei eine besondere Vorbildfunktion zu.

Neben allen politischen Beschlüssen auf kommunaler, Landes-, Bundes- und europäischer Ebene ist das Ziel des vollständigen Ausstiegs aus Strom von Atomkraftwerken am schnellsten dadurch zu erreichen, dass sich möglichst viele von der Nutzung von Energie abwenden, die ganz oder teilweise durch Atomkraft erzeugt wird. Sinkende Nachfrage nach Strom, der in Atomkraftwerken erzeugt wurde, wird die Energieerzeuger dazu zwingen, ihre Stromerzeugung auf ökologisch verträgliche zukunftsfähige Formen umzustellen. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele Kommunen, Firmen, Einrichtungen und Privathaushalte auf eine atomstromfreie Energieversorgung umstellen. Neben einer Umstellung auf regenerativ erzeugten Strom ist es wichtig, alle Möglichkeiten zur Energie-Einsparung und zum effizienten Einsatz von Energie zu nutzen.